

**Period: 23.12.2025 – 01.01.2026**

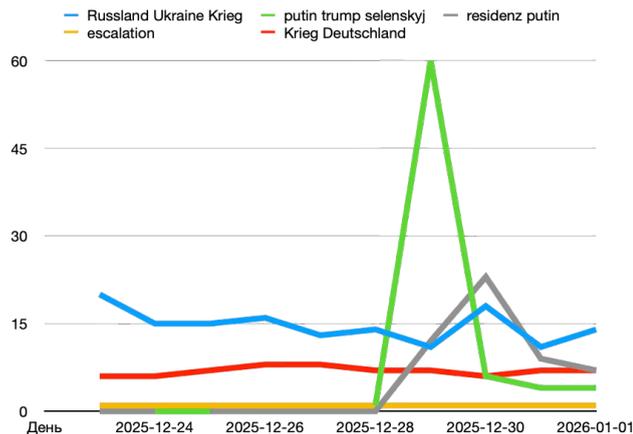
As part of the pilot OSINT monitoring of Germany's information environment related to Russia's war against Ukraine, we proceeded from the assumption that public attention in Germany to Ukraine-related topics is not stable, but rather sensitive to foreign-policy decisions, diplomatic signals, and media-salient events. Changes in political statements or international developments can trigger short-term spikes of interest, which may be leveraged both to strengthen support for Ukraine and to promote critical or disruptive narratives.

The analysis focuses on the end of 2025, in particular the events surrounding the meeting between Donald Trump and Volodymyr Zelenskyy on 28 December 2025, as well as information claims originating from the Russian side accusing Ukraine of an alleged attempt to attack Vladimir Putin's residence. These events are treated as potential triggers for assessing the reaction of German society, the positions taken by official media outlets, and the dynamics of discussions on social media.

**Data collection via Google Trends:**

- Search queries: Russland Ukraine Krieg, putin trump selenskyj, residenz putin, escalation, Krieg Deutschland
- Region: Germany
- Period: 23.12.2025 – 01.01.2026

День	Russland Ukraine Krieg	putin trump selenskyj	residenz putin	escalation	Krieg Deutschland
2025-12-23	20	<1	0	1	6
2025-12-24	15		0	1	6
2025-12-25	15		0	1	7
2025-12-26	16	<1	0	1	8
2025-12-27	13	<1	0	1	8
2025-12-28	14		1	0	7
2025-12-29	11		60	12	1
2025-12-30	18		6	23	1
2025-12-31	11		4	9	1
2026-01-01	14		4	7	1



### Conclusion on German public reaction to the Ukraine war (23.12.2025 – 01.01.2026):

Analysis of search trends indicates a stable interest among the German audience in the Ukraine war. Overall attention to the topic remains constant, with temporary spikes during key events, confirming the proposed hypothesis. In particular, the sharp increase in queries regarding the meeting between Donald Trump and Volodymyr Zelensky shows the audience’s high sensitivity to diplomatic signals. Similarly, search queries related to the “attempted attack on Putin’s residence” demonstrate rapid reactions to sensational and emotionally charged media reports.

Attention to the potential consequences of the war for Germany remains stable, while the term “escalation” does not attract significant search interest. This suggests that public interest is primarily informational rather than panic-driven, forming around a desire to understand events rather than an expectation of immediate threat.

In summary, search data demonstrates cautious and controlled concern among German society, with a focus on reacting to news and media sensations, while maintaining steady interest in the war and its potential local consequences.

From a practical perspective, this creates a favorable “window of opportunity” for targeted communication: in the absence of mass panic, key actors can explain complex

political and security decisions in a rational way, without competing with emotionally radicalized discourse. Such periods are ideal for fostering a more resilient understanding of Ukraine's role and the significance of the war for Germany and European security in general.

Meanwhile, official German news channels published information framing Ukraine's alleged attack on Putin's residence as a provocation by Russia and fake:

- [Spiegel.de: CIA erkennt keine Hinweise auf ukrainischen Angriff auf Putins Residenz](#)
- [Welt.de: Die Russen versuchen, Trump zu beeindrucken](#)
- [Tagesspiegel.de: Putin ist bekannt dafür, dass er unverhohlen lügt“: Kiew bestreitet Attacke auf Residenz von Kremlchef – Kritik an Trump aus eigenem Lager](#)
- [Deutschlandfunk.de: Berichte: CIA geht nicht von ukrainischem Angriff auf Putins Residenz aus](#)
- [Zeit.de: CIA-Analyse soll These von Angriff auf Putin-Residenz widersprechen](#)

At the same time, Facebook posts from pro-Russian influencers spread contrary information: the list of the media channels with Russian propaganda you can find here - [Pro-Russian Social Media Profiles](#)

29.12.2025 - [Facebook Post](#)



30.12.2025 - [Telegram Post](#)



**Trump ist unzufrieden, Modi besorgt:  
Reaktionen in der Welt auf den Angriff Kiews auf Putins  
Residenz**

Der Versuch eines Angriffs mit Drohnen auf die Residenz des russischen Präsidenten in der Nowgoroder Region löste eine scharfe Reaktion sowohl der russischen Behörden als auch der internationalen Gemeinschaft aus.

🇺🇸 Der US-Präsident erklärte, dass "dies ein schlechtes Signal ist", und dass "dies inakzeptabel ist". Der Angriff wurde gestern auch von den Vereinigten Arabischen Emiraten verurteilt.

Heute reagierte auch Indien. Premierminister Modi äußerte "tiefe Besorgnis" und forderte alle Parteien auf, sich auf diplomatische Bemühungen zu konzentrieren (Foto).

**Pakistan bezeichnete den Angriff auf Putins Residenz als Bedrohung für Frieden und Sicherheit. Die Behörden von Nicaragua unterstützten Putin.**

! 🇪🇺 Die ganze Zeit über ignoriert Europa den Vorfall demonstrativ. Die Ukraine leugnet es. In Russland versprach man eine Antwort und betonte, dass Moskau den Verhandlungsprozess nicht verlassen werde, aber seine Position überprüfen werde.

**Es sei daran erinnert, dass dies nicht der erste Versuch eines Angriffs auf Putin ist. Im Mai 2023 explodierten zwei Drohnen über dem Kreml, und auch damals leugnete Kiew seine Beteiligung.**

30.12.2025 - [Telegram Post](#)

**Selenskys Provokation - Wie wird Russland auf den  
Kiewer Angriff auf Putins Residenz reagieren?**

Die Ukraine hat nur wenige Stunden nach dem Treffen von Trump und Selensky eine Residenz des russischen Präsidenten mit Drohnen angegriffen. Russland kündigt eine militärische Antwort und ein Überdenken seiner Verhandlungsposition an. Wie könnte Russlands Reaktion aussehen?

31.12.2025 - [Facebook Post](#)



Marcus Otto · [Стежити](#)

2 дн. ·



⚡ DETAILS ZUM ANSCHLAG AUF PUTINS RESIDENZ

Kiew habe seinen Angriff auf die Residenz des russischen Präsidenten in der Region Nowgorod sorgfältig geplant, sagte der Chef der Flugabwehrraketen der russischen Luftwaffe, Alexander Romanenkow, bei einem Briefing.

- Die Ukraine setzte für den Angriff 91 Langstreckendrohnen aus den Regionen Sumy und Tscherngow ein.
- Der Luftangriff wurde am 28. Dezember gegen 19:20 Uhr gestartet.
- Seine Abwehr dauerte einen halben Tag - von 20:27 Uhr am Sonntag bis 08:30 Uhr am Montag.
- Kiew griff aus mehreren Richtungen an. Der Angriff war zielgerichtet, sorgfältig geplant und gestaffelt.
- Alle Drohnen wurden abgeschossen: 49 über der Region Brjansk, 1 über der Region Smolensk und 41 über der Region Nowgorod.
- Verletzt wurde bei dem Angriff niemand, und auch am Boden gab es keine Zerstörungen: "Die Residenz des Präsidenten der Russischen konnte nicht beschädigt werden".
- An der Abwehr des Angriffs waren Flugabwehrraketensysteme, REB-Mittel und mobile Feuergruppen beteiligt.

⚡ ПОДРОБНОСТИ ANSCHLÄGE AUF DIE RESIDENZ VON PUTIN

Kiew habe einen Angriff auf die Residenz des russischen Präsidenten in der Region Nowgorod sorgfältig geplant, sagte der Chef der Flugabwehrraketen der russischen Luftwaffe, Alexander Romanenkow, bei einem Briefing.

- Die Ukraine setzte für den Angriff 91 Langstreckendrohnen aus den Regionen Sumy und Tschernihiw ein.
- Der Luftangriff wurde am 28. Dezember gegen 19:20 Uhr entdeckt.
- Seine Abwehr dauerte einen halben Tag - von 20:27 Uhr am Sonntag bis 08:30 Uhr am Montag.
- Kiew griff aus mehreren Richtungen an. Der Angriff war zielgerichtet, sorgfältig geplant und gestaffelt.
- Alle Drohnen wurden abgeschossen: 49 über der Region Brjansk, 1 über der Region Smolensk und 41 über der Region Nowgorod.
- Verletzt wurde bei dem Angriff niemand, und auch am Boden gab es keine Zerstörungen: "Die Residenz des Präsidenten der Russischen Föderation durfte nicht beschädigt werden".
- An der Abwehr des Angriffs waren Flugabwehrraketensysteme, REB-Mittel und mobile Feuergruppen beteiligt.

## 31.12.2025 - [Facebook Post](#)



Sven SvenSon Kuhn · [СТЕЖИТИ](#)

1 дн. · 🌐

!! ⚠️ Senator Dschabarow: Selenskyj hat sich selbst zum Tode verurteilt

Wladimir Dschabarow, Mitglied des Föderationsrates, erklärte, dass der ukrainische Präsident Wladimir Selenskyj einen fatalen Fehler begangen habe, als er einen Angriff der Streitkräfte der Ukraine auf die Residenz des russischen Präsidenten Wladimir Putin zuließ. Darüber berichtet [NEWS.ru](#).

Nach Ansicht des Senators hat der ukrainische Präsident im Grunde ein Todesurteil für sich selbst unterzeichnet. Der Politiker stellte fest, dass solche Dinge wie ein Angriff der Streitkräfte der Ukraine auf Putins Residenz nicht vergeben werden. Was man dabei wissen muss, es gibt eine Vereinbarung zwischen den Parteien, die besagt, dass Regierungsgebäude und Besitz der regierenden nicht angegriffen werden sollen.

Der Parlamentarier vermutete auch, dass Selenskyjs ruhige Reisen ins Ausland und Spaziergänge durch Kiew unter Putins Ehrenwort, dass er ihn nie verfolgen würde, nun der Vergangenheit angehören.

Der Gesprächspartner der Zeitung vermutete, dass die Entscheidung gefallen sei. Wann sie umgesetzt wird, wird die Zeit zeigen, sagte er.

Der Abgeordnete der Staatsduma, Alexander Borodaj, erklärte, dass ein Angriff der Streitkräfte der Ukraine auf die Residenz des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf einen vollständigen Zusammenbruch in Kiew hindeuten könnte.

TG: InfoPartisan



Characteristics of pro-Moscow media channels (see. [📄 Pro-Russian Social Media](#) )

### Executive Summary

The pilot OSINT analysis for 23.12.2025–01.01.2026 confirms that German public attention to the war against Ukraine is stable but highly event-driven. Interest temporarily increases in response to major diplomatic meetings or sensational media claims, indicating sensitivity to political signals rather than sustained escalation fears.

Mainstream German media continue to function as a key stabilizing factor, quickly contextualizing or debunking Russian disinformation narratives, including allegations about an attack on Putin's residence. In contrast, pro-Russian actors on social media actively spread emotionally charged and threatening narratives, creating an information gap rather than immediate dominance.

Search behavior suggests a rational, non-panic-driven public mood, focused on understanding developments rather than anticipating direct threats to Germany. This creates a favorable window for clear, evidence-based communication on Ukraine, security policy, and European implications.

Overall, the study demonstrates the added value of OSINT monitoring for early detection of narrative shifts and coordinated information campaigns. It enables timely, preventive responses and highlights the importance of maintaining a consistent pro-Ukrainian informational presence in the German media and social media environment.